




TUB Lehre & Studium 0	QMS der TU Berlin Qualitätsdialog durchführen	V-03-04-00-S Seite: 1 von 6 Rev.: 02.00 Gültig ab: 13.05.2019
---	---	---

Inhalt:

1. Zweck des Prozesses
2. Geltungsbereich
3. Prozessverantwortliche
4. Lieferanten des Prozesses
5. Kunden des Prozesses
6. Prozesskennzahlen
7. Allgemeine Regelungen zum Prozess
8. Begriffe und Abkürzungen
9. Vorschriften, Normen und Richtlinien
10. Anlagen
11. Prozessübersicht

	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
OE	Strategisches Controlling	Strategisches Controlling	VP SL
Name	Anja Zschieschang	Benjamin Wille	Prof. Heiß, Hans-Ulrich
Datum	08.11.2018	16.11.2018	10.05.2019
Unterschrift			

TUB Lehre & Studium 0	QMS der TU Berlin Qualitätsdialog durchführen	V-03-04-00-S Seite: 2 von 6 Rev.: 02.00 Gültig ab: 13.05.2019
---	---	---

1. Zweck des Prozesses

Der Prozess regelt die Durchführung von Qualitätsdialogen an der TU Berlin. Neben „Lehrkonferenz durchführen“ und „Studiengangsreview durchführen“ auf der Ebene des Studiengangs stellt „Qualitätsdialog durchführen“ das zentrale Qualitätssicherungsinstrument auf Leitungsebene dar, welches flächendeckend und auf verbindlichen Standards basierend das Erreichen der hohen Qualität der Studiengänge gewährleistet. Durch das hier beschriebene Verfahren findet die Verknüpfung der Qualitätssicherung auf Studiengangsebene mit der Steuerung durch die Leitungsebene ihren Niederschlag. Die Beschlüsse über die internen Studiengangskkreditierungen als Ergebnisse von „Studiengangsreview durchführen“ und die aggregierte Betrachtung aller Studiengänge eines Jahres im Rahmen von „Lehrkonferenz durchführen“, die einen Beitrag zur Ableitung übergeordneter strategischer Themen leistet, sowie Qualitätsvereinbarungen aus einem vorherigen Qualitätsdialog stellen wesentliche Eingaben für „Qualitätsdialog durchführen“ dar. Das Ergebnis dieses Verfahrens, Qualitätsvereinbarungen, zielt auf die Verbesserung der Qualitätsfähigkeit auf Studiengangsebene ab.

2. Geltungsbereich

Der Prozess besitzt im gesamten Qualitätsmanagementsystem für Lehre und Studium Gültigkeit.

3. Prozessverantwortliche

Verantwortlich für die Durchsetzung des Prozesses ist der/die Vizepräsident/-in für Studium & Lehre. Prozessbeauftragt ist ein/-e dafür benannte/-r MA des Strategischen Controllings. Diese/-r ist für die Umsetzung und Gestaltung des angepassten Prozesses verantwortlich.

4. Liefernde des Prozesses

Die interne Akkreditierungskommission liefert interne Akkreditierungen ggf. mit Auflagen/Empfehlungen bzw. interne Nicht-Akkreditierungen (Review). Die jährlich erstellten Lehrkonferenzberichte der Studiengangsbeauftragten des Bereiches stellen ebenso Eingaben eines Qualitätsdialoges dar. Dem Protokoll des vorherigen Qualitätsdialog werden ggf. Qualitätsvereinbarungen zum Zwecke der Nachverfolgung entnommen.

5. Nutzende des Prozesses

Der/die Studiendekan/-in (SD) erhält Qualitätsvereinbarungen für seine/ihre Fakultät.

6. Prozesskennzahlen

Nicht belegt

7. Allgemeine Regelungen zum Prozess

Qualitätsdialoge sind alle zwei Jahre durchzuführen.

An einem Qualitätsdialog nehmen regelmäßig folgende Personen teil:

- o VP SL
- o SD
- o Ref. S&L
- o SC3
- o MA SC

TUB Lehre & Studium 0	QMS der TU Berlin Qualitätsdialog durchführen	V-03-04-00-S Seite: 3 von 6 Rev.: 02.00 Gültig ab: 13.05.2019
---	---	---

TUB Lehre & Studium 0	QMS der TU Berlin Qualitätsdialog durchführen	V-03-04-00-S Seite: 4 von 6 Rev.: 02.00 Gültig ab: 13.05.2019
---	---	---

Darüber hinaus werden in Abhängigkeit von den im Vorfeld (siehe Eingaben aus Lehrkonferenzen und Reviewverfahren) identifizierten Abweichungen/Potenzialen weitere Personen, z. B. der/die Dekan/-in und/oder der/die Leiter/-in Fakultätsservicecenter einbezogen.

Je nach Datenlage einer Fakultät kann in den Qualitätsdialogen den Umsetzungsständen der neu eingeführten Qualitätssicherungsverfahren Raum gegeben werden. Generell bietet dieses Verfahren die Gelegenheit, die Durchsetzung im Berichtszyklus neu eingeführter Prozesse zu überprüfen. Regelmäßig werden in Qualitätsdialogen folgende Themen besprochen:

- Planung/Entwicklung neuer Studiengänge
- Zulassungszahlen
- Mittelverteilung (extern und intern)
- Studienreformaßnahmen
- Lehrevaluation und Rückmeldung der Ergebnisse an die Studierenden
- ggf. Nachverfolgung von Qualitätsvereinbarungen vorheriger Qualitätsdialoge

Bezüglich aller Maßnahmen wird die Einbindung oder Information weiterer Stellen, z.B. Dekan/-in und FKR gewährleistet. Im Falle von Ressourcenverteilung ist der/die Dekan/-in zu beteiligen (ggf. nur zur Kenntnis). Die Qualitätsvereinbarungen können in Abhängigkeit der fakultätsspezifischen Gegebenheiten unterschiedlichen Umfangs sein.

8. Begriffe und Abkürzungen

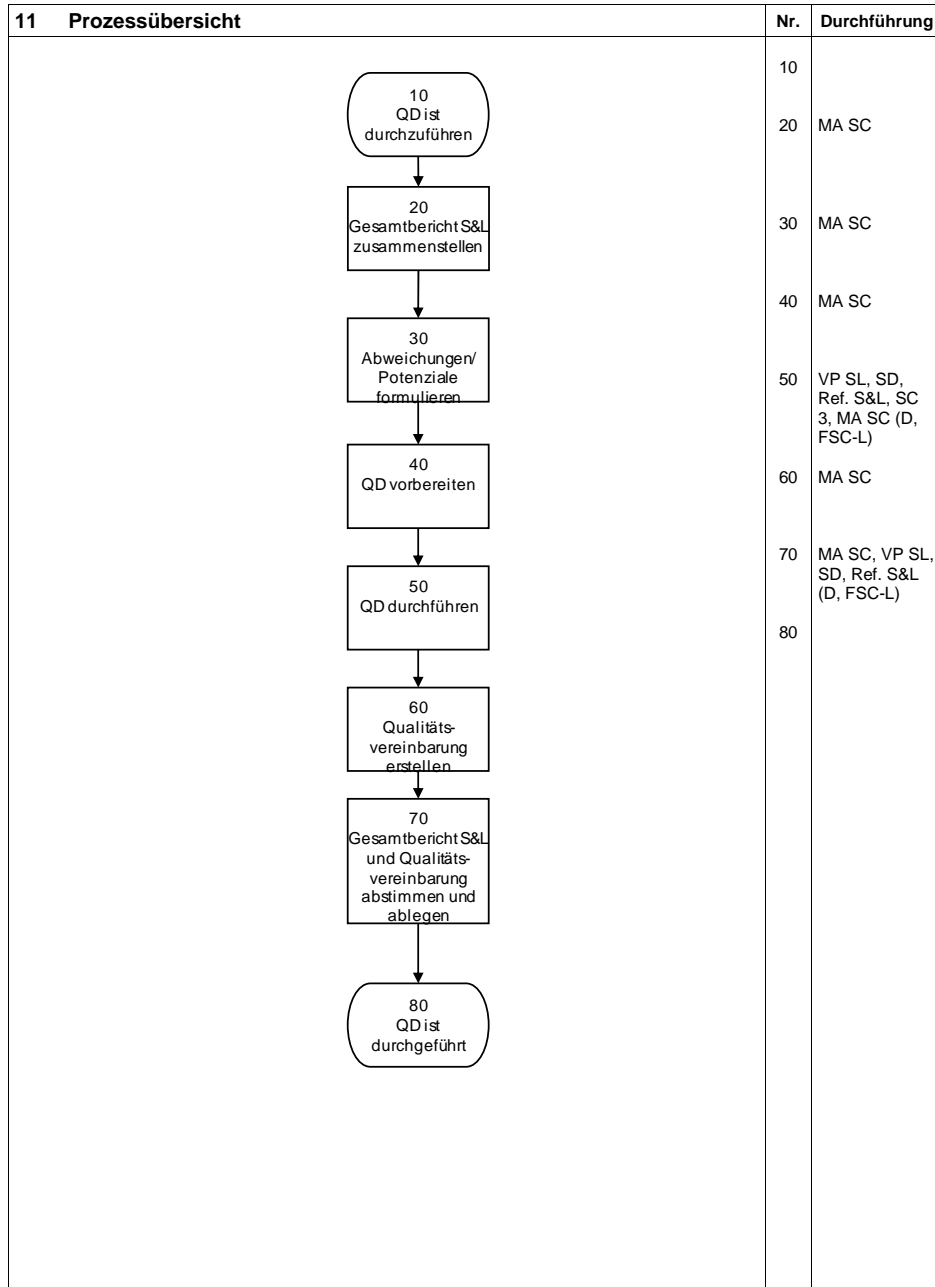
- D – Dekan/-in
- FKR – Fakultätsrat
- FSC-L – Leiter/-in Fakultätsservicecenter
- LKB – Lehrkonferenzbericht
- MA – Mitarbeiter/-in
- QD – Qualitätsdialog
- QV - Qualitätsvereinbarung
- Ref. S&L – Referent/-in Studium und Lehre
- SC – Strategisches Controlling
- SD – Studiendekan/-in
- SG – Studiengang
- SGB – Studiengangsbeauftragte/-r
- VP SL – Vizepräsident für Studium und Lehre

9. Vorschriften, Normen und Richtlinien

nicht belegt

10. Anlagen

V-03-04-00-S-A01-„Qualitätsziele Systemebene“



Nr.	Vorgaben/ Eingaben	Verfahren	Ergebnisse	Durchführung (Mitwirkung)
10		Für jede Fakultät der TU Berlin ist alle zwei Jahre hochschulintern ein Qualitätsdialog durchzuführen.		
20	Kennzahlenbereich, Nachweise aus QS-Verfahren, (noch) gültige QV	Eine Fakultätsübersicht u.a. anhand des Kennzahlenbereiches wird erstellt. Eine Darstellung der Akkreditierungslage der Studiengänge erfolgt. Es werden ggf. SG-übergreifende Themen aus der Auswertung der LKBe identifiziert.	Entwurf Gesamtbericht S&L	MA SC
30	Entwurf Gesamtbericht S&L, Rücklauf LKB, Übersicht Lehrevaluation	Ein Leitfaden für das Gespräch wird entlang der Qualitätsziele auf Systemebene (siehe Anlage V-03-04-00-S-A01-„Qualitätsziele Systemebene“) zusammengestellt. Dieser beinhaltet - Abweichungen/Potenziale bei Qualitätszielen (Systemebene (soweit aus QS-Verfahren erkennbar – Ziele 1-4,7)), - Nachweise über Wirksamkeit des Lehrportfolios (5), - Abweichungen bei der Durchsetzung von QS-Verfahren (6), (SG-Liste zu Lehrkonferenz, Lehrevaluation, Review), - ggf. praktische Fragen zu konkreten Studiengängen.	Unterlagenmappe	MA SC
40	Unterlagenmappe	Der Qualitätsdialog wird organisatorisch vorbereitet. Termin und Raum werden bestimmt, die Teilnehmer/-innen eingeladen und die Unterlagen verteilt.	Termin, Raum	MA SC
50	Unterlagenmappe	Für Abweichungen und Potenziale werden Maßnahmen entwickelt und dokumentiert. Bezüglich der Planung neuer Studiengänge und der zukünftigen Entwicklung der Zulassungszahlen erfolgt an dieser Stelle systematisch ein strategischer Austausch.	Protokoll	VP SL, SD, Ref. S&L, SC 3, MA SC (D, FSC-L)
60	Protokoll	Die Ergebnisse/Beschlüsse auf strategischer Ebene sowie die beschlossenen Maßnahmen werden im Nachgang in Form einer (neuen) Qualitätsvereinbarung zusammengeführt. Bezüglich aller Maßnahmen wird die Einbindung oder Information weiterer Stellen, z.B. Dekan, FKR und FSC-L geprüft und ggf. dokumentiert.	Protokoll ggf. inkl. Qualitätsvereinbarung	MA SC
70	Protokoll ggf. inkl. Qualitätsvereinbarung	Das Protokoll ggf. inklusive Qualitätsvereinbarung wird im Nachgang des Qualitätsdialoges mit den Beteiligten abgestimmt und dann sowohl zentral (SC) als auch dezentral (Ref. S&L) abgelegt.	Protokoll ggf. inkl. Qualitätsvereinbarung zentral und dezentral abgelegt	MA SC, VP SL, SD, Ref. S&L (D, FSC-L)
80		Der Qualitätsdialog zur Sicherstellung der Verknüpfung der Qualitätssicherung auf Studiengangebene mit der Steuerung durch die Leitungsebene ist abgeschlossen. Die Qualitätsvereinbarung steht für den nächsten Qualitätsdialog zur Verfügung und dient als Steuerungsvorgabe der Studiengänge einer Fakultät.		